

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

«Ich habe aber keinen Zwanziger, und wo soll ich jetzt Geld wechseln, und Fräulein! Ich liebe diese Frau!»

Es blieb einen Augenblick still. Dann sagte das Telephonfräulein: «Also. Dann reden Sie halt nochmals fünf Minuten.»

Daß Liebe Berge versetzt, daß sie stärker ist als der Tod, das sind Binsenwahrheiten. Daß sie aber in gewissen Landstrichen stärker ist als der Amtsschimmel, dürfte relativ neu sein.

Der Rückfall.

Ich muß diese Geschichte doch schnell hier erzählen, bevor sie sich herumspricht. Bei einem Chirurgen geht mitten in der Nacht das Telefon und die Stimme eines aufgeregten Herrn ersucht den Arzt, sofort zu kommen, seine Frau habe Blinddarmentzündung. Der Chirurg hatte einen arbeitsreichen Tag hinter sich. Er riet daher dem jungen Herrn, der zu seinem Patientenkreis gehörte, seiner Frau ein bisschen kohlensaures Natron und einen heißen Tee zu geben, und sich im übrigen ruhig schlafen zu legen, er, der Arzt, werde im Laufe des vormittags vorbeikommen. Die Patientin habe nämlich keinesfalls Blinddarmentzündung.

Der Herr am andern Ende des Drahtes wurde frenetisch und schwor, seine Frau habe wirklich Blinddarmentzündung.

«Herrgott! rief der geplagte Arzt, «sie kann gar keine haben, Sie wissen ja so gut wie ich, daß ich ihr den Blinddarm vor zwei Jahren operiert habe. Und ich habe noch nie gehört, daß jemand einen zweiten Blinddarm hat!»

«Ja, Herr Doktor», entgegnete der junge Mann, jetzt voll kalter Bitternis, «Sie haben wohl auch noch nie gehört, daß jemand eine zweite Frau hat?»

Der Chirurg packte sofort sein Köfferchen und ging. Glücklicherweise. Denn die zweite Gattin des jungen Herrn hatte wirklich Blinddarmentzündung.

Nacht über Wall Street

«Was das Niederdorf für Zürich, das bedeutet Manhattan für New York.»
(Aus einer Zürcher Kinoreklame.)

Ein lieber Bub

Eine Fürsorgerin zeigte mir letzthin einen Rapport einer jungen Kollegin, der folgendermaßen lautete:

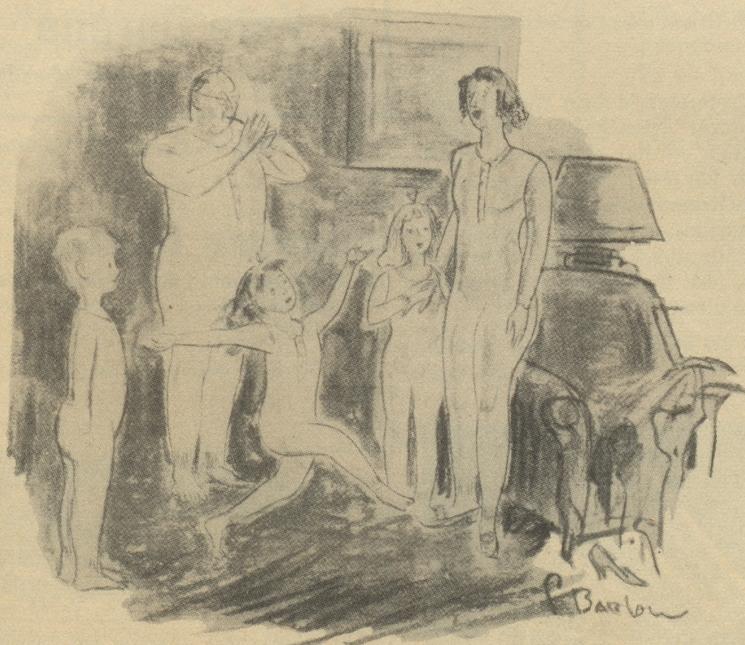
«Die Führungsberichte über den Zögling Robert Z. sind sehr gut. Er hat, aus Aerger über einen Verweis, den Bauernhof in K., in dem er untergebracht war, angezündet. Im übrigen ist er ein flotter und lieber Bub.»

Erkenntnistrieb

«Ihm schien, wenn er mit seinen Fingerspitzen die strahlende Tiefe ihrer Augen berühren könnte, so müßte er dort die Lösung finden.»

(Aus einem Unterhaltungsroman mit psychologischem Einschlag.)

Seb vielleicht schon. Aber anderseits entstünde dadurch wohl für sie ein kleines Problem.



„Isch's nüd fein, daß üs de Papi no allne rächtzig Wulegombinesong
„New Yorker“ g'kauft het?“

Saccharin

garantiert
unschädlich

Weisse Cartons 100 Tabletten 20 Cts. = Süßkraft 1½ Pfund Zucker
Gelbe Döschen 300 Tabletten 65 Cts. = Süßkraft 4½ Pfund Zucker

neu

HERMESETAS Saccharin ohne Beigeschmack

Bläue Döschen 500 Tabletten Fr. 1.25 = Süßkraft 7½ Pfund Zucker

In Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken

Schweizer Produkt

A.G. -HERMES- Zürich



Im neuen Nest!

Ich fühlte mich flügge,
Flog über die Bahnhofbrücke,
Quasi mit einem Satz,
Ins 9 am Bahnhofplatz!

Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Lintheschgasse

NEU! Immer gut rasiert mit



Töchterpensionat DES ALPES in La Tour-de-Peilz (Genfersee). Tel. 5 27 21. Die richtige Adresse für die Erziehung Ihrer Tochter. Alle Fächer. Hauptgewicht: Restlose Aneignung der franz. Sprache. Erstklassiges Schulinternat, Handelsabteilung «La Romande» für Interessenten. Sonderprospekt.



GUT UND PREISWERT!

Nicht waschen - Seife sparen!

Weibel Krägen

2 Stück
55 cts.

per Dz. Fr. 3.—
Mit feinem Wäschestoff — 25 Formen



Man trägt wieder
kürzer!

Vergessen Sie nicht
Boxbergers

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

bewahren Ihre
schlanke Linie.

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel